

Tierschutzverein für Tirol 1881

Bericht des Vorstandes für das Jahr 2016

1. Aktivitäten und Ereignisse

Auch im Jahr 2016 waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen vier Tierheimen, im Außendienst und an unserem Servicetelefon mit großem Einsatz für unsere Tiere und die Menschen, die Rat und Hilfe bei uns suchten, tätig. Insgesamt wurden wiederum mehr als 3.500 Tiere versorgt und betreut.

Müsste man dem Jahr ein Tier zuordnen, so wäre 2016 wohl das Jahr der Schlangen. Noch nie wurden so viele Boas, Pythons und Nattern abgegeben, gefunden und beschlagnahmt wie in diesem Jahr. Durch die verblüffende Ähnlichkeit mit einer grünen Mamba sorgte im Juni eine harmlose Strauchnatter für Aufregung in Innsbruck. Im August machte es sich die junge Königsnatter „Cleopatra“ in der Toilette des Nachbarn ihres Besitzers bequem. Feuerwehr, ein Installateur und zwei unserer Mitarbeiter mussten das Tier befreien.

Da unsere Kapazitäten erschöpft waren, durften wir im Sommer Dr. Baur und seinem Team von der Auffangstation für Reptilien in München einige Exemplare bringen. Dort sind sie in den besten Händen und haben eine gute Chance bald weitervermittelt zu werden.

Trotz des seit 1.4.2016 in Kraft getretenen Kastrationsgesetzes für Bauernhofkatzen, wurden wir wie jedes Jahr von Katzenwelpen wahrlich überflutet. Leider waren die Kleinen oft in einem schlechten Gesundheitszustand. Teilweise langwierige Behandlungen und Operationen waren nötig. Doch es hat sich rentiert, letztlich durften die Katzenkinder in ihr neues Zuhause ziehen.

Ein Grund dafür, dass wir in diesem Jahr mehr Katzen aufnehmen konnten, war zweifelsohne der ehemalige Kleintiersaal, den wir durch großzügige Spenden in eine „Oase für Samtpfoten“ umbauen konnten. Ein herzliches Danke an dieser Stelle jedem, der uns geholfen hat, dieses tolle Projekt zu verwirklichen.

Auch in der Hundeabteilung hat es 2016 zwei besondere Highlights gegeben: Joice, eine ehemalige Kettenhündin, konnte nach 5 Jahren im Tierheim endlich in ihr neues Zuhause ziehen und darf sich jetzt mit ihrem neuen Freund Milow bei traumhaften Bergwanderungen austoben. Auch Gismo, die französische Bulldogge mit Tendenz zum Größenwahn, hat nach einem fast 2 jährigen Tierheimaufenthalt sein endgültiges Daheim gefunden, wo er die Liebe und Erziehung bekommt, die er braucht.

In der Wildtierabteilung wurden bis Mitte November wieder über 800 verwaiste Findelkinder, aber auch verletzte ausgewachsene Tiere gepflegt, gepäppelt und anschließend in die Freiheit entlassen. Neben Jungvögeln aller Art (von der Meise bis zum Turmfalke), war erstmals auch ein Fuchswelpen in unserer Obhut. Nach der Erstversorgung und einigen Tagen Pflege konnte der Kleine in den Alpenzoo übersiedeln, wo ein gleichaltriger Welpen bereits auf seine Gesellschaft wartete.

Neben den Wildtieren kümmert sich diese Abteilung auch um unsere Hennen. Mit Hilfe des Vereins „Rette (d)ein Huhn“ konnten wir schon über 100 ausgediente Legehennen vor dem Kochtopf bewahren und an Lebensplätze vermitteln.

Um Findern von vermeintlich verwaisten Vogelkücken eine Hilfestellung zu bieten, gaben wir mit Unterstützung der „Tierschutz Tirol – gemeinnützige Privatstiftung“ zwei Flyer heraus: „Jungvogel gefunden - was tun“ und „Wildvögel - ein Leitfaden zur artgerechten Hilfe“, die im Tierheim Mentlberg erhältlich sind.

Unser jährliches Tierheimfest mit dem „Tag der offenen Tür“, anlässlich des Welttierschutztages ist ein festes Ereignis im Kalender. Auch heuer war es wieder ein tolles Fest mit zahlreichen Tierfreunden und vielen ehemaligen Schützlingen, die diesen Tag zum Anlass nahmen, uns zu besuchen und zu zeigen, wie gut es ihnen geht.

Das zu Jahresbeginn neu aufgelegte Schulprogramm wurde sehr gut angenommen. Unsere Mitarbeiterinnen hielten mehr als 70 Vorträge in Tiroler Volksschulen, um den Kindern die Tiere und den Tierschutz näher zu bringen.

Im baulichen Bereich gelang es uns, im Tierheim Mentlberg ein bereits seit Jahren überfälliges Projekt umzusetzen und abzuschließen. Im Mai konnten wir mit dem Bau der Quarantäneabteilung im Untergeschoß des Treffpunktes für Tierfreunde beginnen. Erstmals konnte damit eine gänzliche Trennung der Quarantäne von den anderen Aufenthaltsbereichen für Tiere gewährleistet werden. Auch sonst entspricht der Bereich nun den heutigen Anforderungen. Er umfasst eine Schleuse mit Umkleidemöglichkeiten, einen eigenen Waschraum, in dem die Wäsche nur für diesen Bereich gewaschen und getrocknet wird, 3 Räume mit insgesamt 27 großen Boxen für Katzen und Kleintiere und einen gesonderten Bereich mit getrennten Unterbringungsmöglichkeiten für bis zu 4 Hunde. Die neue Quarantänestation konnte im August in Betrieb genommen werden und war schon nach kürzester Zeit nicht mehr wegzudenken.

Ebenfalls im Frühjahr erschien unser Spendenbrief „Animal Hoarding“ und wir bedanken uns auch hier ganz herzlich für die Unterstützung. Leider nehmen diese Fälle weiter zu, und auch wenn es im Jahr 2016 zum Glück keinen ganz so spektakulären Fall gab wie im Jahr zuvor in Thiersee oder Tarrenz, so sind Fälle mit 20 Hunden oder 40 Kleintieren beinahe schon zu einer traurigen Normalität geworden.

Im Sommer fiel der Startschuss für unser Merchandising. Durch den Verkauf von einigen netten und nützlichen Artikeln mit dem Logo unseres Vereins

möchten wir als Tierschutzverein einerseits noch präsenter werden und andererseits kommen die Erlöse unseren Tieren zugute. Als erste Artikel konnten wir im Rahmen des Tierheimfestes ein T-Shirt in Ausführungen für Kinder, Damen und Herren sowie unseren Kalender 2017 „Wildtiere im Tierheim Mentlberg“ anbieten, die auf großes Interesse stießen. Vor Weihnachten ging unser Online-Shop in Betrieb, wo alle Artikel einfach und bequem bestellt werden können.

Im Oktober erschien unser Spendenbrief für die Sanierung der Hundefreigehege im Tierheim Mentlberg und gab den Startschuss für ein großes Projekt. Die um das Jahr 2000 gebauten Hundegehege sind nach vielen Jahren ständiger Nutzung trotz laufender Instandhaltungsarbeiten in schlechtem Zustand. Dazu kommen die Hanglage und der Lehmboden, die uns Probleme bereiten, weil das Gelände damals nicht terrassiert wurde. Dieses Projekt wird wohl einen längeren Zeitraum erfordern, weil die Umsetzung letztlich vom Spendenaufkommen abhängig ist und wegen der Unterbringung der Tiere in mehreren Abschnitten erfolgen muss.

Auch im Jahr 2016 wurden zahlreiche Führungen für Schulklassen, Gruppen und Privatpersonen im Tierheim Mentlberg durchgeführt.

Im Vereinscafe „Treffpunkt für Tierfreunde“ fanden zahlreiche Vortragsveranstaltungen statt. Darüber hinaus wurde der sehr erfolgreiche Vegane Brunch am ersten Samstag im Monat fortgeführt, der sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit und eines guten Besuchs erfreute.

Der Außendienst des Vereins führte auch im Jahr 2016 Einsätze für Beratung, Kontrollen sowie das Kastrationsprogramm für verwilderte Hauskatzen in ganz Nordtirol durch. Im Rahmen des Kastrationsprogramms wurden rund 550 Katzen eingefangen, kastriert, gechipt und wieder in die Freiheit entlassen.

Das vom Verein schon seit Jahren durch das Tierheim Mentlberg und das Tierheim Wörgl (Tiroler Unterland) betriebene Notfalltelefon stand auch im

Jahr 2016 allen Hilfesuchenden 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche zur Verfügung, um in allgemeinen Fragen der Tierhaltung, in Sachen Fund- und/oder vermissten Tieren, im Falle des Verdachtes auf Tierquälerei, bei verunfallten Heim- und/oder Wildtieren sowie bei allgemeinen zivilrechtlichen Streitfragen in Zusammenhang mit der Tierhaltung zu beraten und gegebenenfalls zu schlichten.

Unsere Vereinszeitschrift „Tierschutzkurier“ wurde weiter überarbeitet gestaltet, um noch mehr und breitere Information über tierschutzrelevante Themen zu bieten.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihren großen Einsatz in diesem ereignisreichen Jahr.

2. Leistungsbericht

Auch das Jahr 2016 brachte für den Tierschutzverein für Tirol 1881 eine Reihe von ganz besonderen Herausforderungen. Neben all den Tieren die dem Verein von Privatpersonen übergeben wurden, stieg die Anzahl der beschlagnahmten Tiere weiter an. Fundtiere, ausgesetzte, verletzte und kranke Tiere, kamen hinzu.

Auch bei den Fällen von sogenanntem „Animal Hoarding“ ist trotz unregelmäßigen Auftretens insgesamt eine kontinuierliche Zunahme festzustellen. Dabei müssen nicht selten innerhalb kürzester Zeit bis zu 50 Tiere untergebracht werden. Die besondere Schwierigkeit liegt in diesen Fällen nicht nur darin, dass die Tiere meist sehr schnell in die Heime übernommen werden müssen, sondern auch darin, dass diese Tiere wegen teils schlechter Sozialisierung, Traumatisierung und häufig schlechtem Ernährungs- und Gesundheitszustand intensive Betreuung benötigen. Daraus resultieren lange Aufenthaltsdauern in den Tierheimen bis an eine Vermittlung gedacht werden kann.

Im Jahr 2016 wurden in den Tierheimen des Tierschutzvereins für Tirol - drei Tierheime, ein Katzenheim, eine ehrenamtlich geführte Auffangstation für Landschildkröten sowie die ehrenamtlich geführte „Katzenstation Oberland“ – 3.054 Tiere versorgt. Ihnen allen wurde Obdach, Schutz, veterinärmedizinische Hilfe und Unterkunft zur Verfügung gestellt.

Die Entwicklung des Bestandes an Tieren in den Tierheimen, die Aufnahmen und Vergaben bzw bei Wildtieren die Auswilderung stellen sich für das Jahr 2016 wie folgt dar:

	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Wildtiere	Gesamt
Anfangsstand	48	123	173	92	142	578
Aufnahmen	351	898	512	52	663	2.476
Vergaben	342	897	489	52	0	1.780
Auswilderung	0	0	0	0	672	672
Sonstige Abgänge	6	75	64	10	0	155
Endstand	51	49	132	82	133	447

Erstmalig wurde für das Jahr 2016 die Zahl der Belegungstage (ohne Wildtiere) ermittelt, um in Zukunft auch einen Vergleich der Zahl der betreuten Tiere unter Berücksichtigung der Aufenthaltsdauer in den Tierheimen anstellen zu können.

Dabei ergibt sich folgendes Bild:

Belegungstage	Hunde	Katzen	Kleintiere	Reptilien	Gesamt
TH Mentlberg	14.279	30.257	42.238	30.761	117.535
TH Wörgl	2.716	9.905	4.105	0	16.726
TH Reutte	1.592	5.538	4.740	0	11.870
KH Schwaz	0	9.047	0	0	9.047
Gesamt	18.587	54.747	51.083	30.761	155.178

Alle Tiere wurden jeweils bei deren Eingang veterinärmedizinisch untersucht und soweit erforderlich behandelt bzw. gepflegt. Hunde (§ 24a TschG), aber auch Katzen wurden darüber hinaus gechipt.

Vor der Abgabe an private Übernehmer oder der Auswilderung erfolgte jeweils eine sogenannte Abschlussuntersuchung, um sicherzustellen, dass das jeweilige Tier sich in einer guten gesundheitlichen Verfassung befand.

Der Außendienst des Tierschutzvereins verzeichnete im Jahr 2016 insgesamt rund 1.200 Einsätze.

Dabei wurden allein im Rahmen unseres Wildkatzenkastrationsprogramms rund 550 adulte Tiere zu Tiroler Tierärzten zur Kastration gebracht. All diese Tiere mussten angefüttert, in Lebendfallen gefangen, zum Tierarzt gebracht und in der Folge wieder rückgeführt werden.

Wildkatzen werden seit 2015 gechipt, um ausschließen zu können, dass bereits kastrierte Tiere irrtümlich erneut operiert werden.)

Zusätzlich wurden 264 „wilde“ Katzenwelpen und Fundtiere in die vom Verein betriebenen Tierheime gebracht und 198 Kontrollen im Rahmen des Tierschutzgesetzes, sowie Vorerhebungen für die Tiroler Amtstierärzte, vom Außendienst durchgeführt.

Zählt man die kastrierten Wildkatzen zu jenen Tieren hinzu, die durch die Tierheime des Tierschutzvereins betreut und gepflegt wurden, so ergibt sich für das Jahr 2016 die Summe von 3.604 Tieren, die je nach ihren individuellen Schicksalen und Bedürfnissen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tierschutzvereins für Tirol 1881 bestmöglich versorgt wurden.

3. Finanzbericht

Darstellung des realen Geld Zu- und Abflusses für das Jahr 2016 (mit Vorjahreszahlen)		
	2016	2015
Mittelherkunft	EUR	EUR
I. Spenden		
a) ungewidmete Spenden	356.270,15	365.987,17
b) gewidmete Spenden	104.904,30	42.156,90
	461.174,45	408.144,07
II. Mitgliedsbeiträge	73.360,00	59.910,00
III. Betriebliche Einnahmen		
a) sonstige betriebliche Einnahmen	9.121,22	4.595,51
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		
a) Zuschüsse zum laufenden Betrieb	565.260,00	485.204,80
b) Zuschüsse zu Investitionen	0,00	0,00
	565.260,00	485.204,80
V. Sonstige Einnahmen		
a) Vermögensverwaltung	13.238,54	72.297,70
b) Verlassenschaften und Legate	42.869,60	60.511,42
c) Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I bis IV enthalten	10.857,13	55.542,31
	66.965,27	188.351,43
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen	2.719,47	15.350,42
VII. Auflösung von Rücklagen	53.150,00	24.850,00
VIII. Jahresfehlverlust	272.888,92	343.113,65
IX. Summe Mittelherkunft	1.504.639,33	1.529.519,88
Mittelverwendung		
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	1.323.348,14	1.360.432,56
II. Spendenwerbung	61.893,32	25.953,02
III. Verwaltungsaufwand	90.599,61	87.290,86
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten	15.488,77	24.383,79
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw Subventionen	13.309,49	31.459,65
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00	0,00
VII. Jahresgewinn	0,00	0,00
VI. Summe Mittelverwendung	1.504.639,33	1.529.519,88

Im Finanzbereich war das Jahr 2016 dadurch gekennzeichnet, dass bei den Spenden und Mitgliedsbeiträgen durch verschiedene neue Aktivitäten erfreuliche Steigerungen erzielt werden konnten.

Auch die Abgeltungen durch die Gebietskörperschaften stiegen in dem bereits im Vorjahr vereinbarten Ausmaß.

Da auch im Jahr 2016 keine Erbschaft zugunsten des Vereins anfiel, schloss das Jahr trotz der erwähnten Steigerungen und verschiedener Einsparungen im Aufwandsbereich mit einem nicht unerheblichen Verlust.

Die Gespräche mit dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck und dem Tiroler Gemeindeverband mit dem Ziel einer Anpassung der finanziellen Abgeltung an die beständig steigenden Leistungsanforderungen gegenüber dem Verein wurden fortgeführt. Ein gemeinsamer Vertrag mit allen Partnern für die Jahre 2017 und 2018 wurde kurz vor Jahresende abgeschlossen. Eine Erhöhung der Abgeltung oder auch nur Valorisierung der Beträge war jedoch nicht möglich.

Die Fertigstellung der im Aufbau befindlichen Kostenrechnung wird in Zukunft eine noch genauere Bezifferung der Leistungen des Vereins ermöglichen, die nach dem Tierschutzgesetz und dem Landespolizeigesetz abzugelten sind.

An dieser Stelle sei besonders allen Spendern des Vereins und jenen Personen, die den Tierschutzverein für Tirol in ihren letztwilligen Verfügungen bedacht haben und bedenken sehr herzlich gedankt. Ohne sie wäre die Arbeit des Vereins nicht möglich.

Das Jahr 2017 steht weiterhin im Zeichen einer organisatorischen und wirtschaftlichen Neustrukturierung.

Im Investitionsbereich sind der erste Bauabschnitt zur Sanierung der Hundegehege im Tierheim Mentlberg sowie die Fertigstellung der

Unterbringung für Wasserschildkröten und die Fertigstellung des Igelhauses geplant. In den Tierheimen Reutte und Wörgl sowie im Katzenheim Schwaz stehen teilweise größere Sanierungsarbeiten ins Haus, die nach Maßgabe der finanziellen Mittel durchgeführt werden.

Die Neuregelung der steuerlichen Spendenbegünstigung, durch die ab 2018 die Spendenempfänger Meldungen an das Finanzamt machen müssen, damit Spenden steuerlich absetzbar sind, erfordert umfangreiche Anpassungen in unserer Mitgliederverwaltung, die uns vor große Herausforderungen stellen.

4. Organe und Beauftragte

Im Jahr 2016 waren im Vorstand des Vereins tätig:

Dr. Christoph Lauscher	Obmann
Dr. Doris Wilflingseder	Obmannstellvertreterin
Dr. Johannes Härting	Schriftführer
Dr. Peter Schweiger	Kassier
Claudia Hauser	Kassierstellvertreterin

Als Mitglieder des Ausschusses waren im Jahr 2016 tätig:

Verena Volgger	Vorsitzende
Florian Hörtnagl, bis 30.04.2016	
Karin Hösl	
Mag. Johanna Müller	
Simone Ostermünchner, ab 15.12.2016	
Ulrike Traut, ab 24.11.2016	

Rechnungsprüfer:

Othmar Schönherr, LL.M.
Christa Dag

Beauftragte:

Dr. Christoph Lauscher	Datenschutzbeauftragter
Dr. Peter Schweiger	Beauftragter für die Spendenverwendung
Dr. Christoph Lauscher	Beauftragter für die Spendenwerbung

Innsbruck, 30. Mai 2017
Der Vorstand